



Wenn Sie etwas deutlicher **sprechen würden**, könnte ich Sie besser verstehen.

Wiederholung Schritte int. 4 Lektion 8

1

Evas Realität – Evas Wünsche. Ergänzen Sie: würde – hätte – wäre

- a Eva hat blonde Haare. Aber sie *hätte*..... gern schwarze Haare.
- b Sie kann kein Französisch sprechen. Aber sie gern gut Französisch sprechen.
- c Sie arbeitet in einem Reisebüro. Aber sie lieber als Reiseführerin arbeiten.
- d Sie hat eine sehr kleine Wohnung. Aber sie gern eine größere Wohnung.
- e Sie ist ein bisschen klein. Aber sie gern größer.

A2

2

Was denken die Personen? Ergänzen Sie.

wäre ich pünktlich im Büro ● könnte ich mit meinen Freunden Fußball spielen ● würde ich ~~jetzt in meinem Garten~~ sitzen

a



Immer muss ich arbeiten!



Wenn ich nicht arbeiten müsste, würde ich *jetzt in meinem Garten*.....sitzen.....

b



Ich muss mein Zimmer schon wieder aufräumen!



Wenn ich mein Zimmer nicht aufräumen müsste,

c



Der Bus hat schon wieder Verspätung!



Wenn der Bus keine Verspätung hätte,

A2

3

Mein Traumland: Patalonien. Ergänzen Sie.

würde ● würde ● müsste ● würde ● hätte ● könnte ● würde ● hätte ● würde ● wäre

- a Wenn ich einen Wunsch frei, ich in meinem Traumland Patalonien leben.
- b Wenn ich dort leben *würde*....., *müsste*..... ich nicht mehr so viel arbeiten, weil alles sehr billig ist.
- c Ich am liebsten in der Hauptstadt leben, wenn ich wählen
- d Wenn ich in der Hauptstadt wohnen, ich jeden Abend im Kino oder Theater.
- e Und wenn ich eine Familie, ich einfach aufs Land ziehen und da ein gemütliches Leben führen.

A2

4

Was würden Sie machen, wenn Sie Präsidentin/Präsident von Ihrem Heimatland wären?

~~viele Angestellte haben~~ ● den Armen Wohnungen geben ● mit den Menschen auf der Straße sprechen ● ...

Wenn ich Präsidentin/Präsident wäre, ... *hätte ich viele Angestellte.*



A3

5 Was würden Sie machen, wenn ... ? Schreiben Sie Sätze.

- a** Geld haben – große Reisen machen
*Wenn ich viel Geld hätte, ...
 würde ich große Reisen machen.*
- b** viel reisen können – nette Leute kennenlernen
c nette Leute kennenlernen – vielleicht die große Liebe im Ausland finden
d große Liebe finden – sie/ihn gern heiraten
e heiraten – alle meine Freunde zur Hochzeit einladen

A3

6 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- a** Wenn ich seit meiner Kindheit in Deutschland leben würde wäre bin,
 musste müsste muss ich jetzt keinen Sprachkurs machen.
- b** Wenn Lehrer Schüler wären würden werden,
 wurden wären würden sie sicher auch manchmal im Unterricht träumen.
- c** Wenn ich mehr Zeit zum Lernen habe hatte hätte,
 würde wurde wäre ich jeden Tag die neuen Wörter lernen.
- d** Wenn ich einen langen Bart wäre hätte habe,
 mussten musste müsste ich mich nicht jeden Morgen rasieren.
- e** Wenn ich jünger war würde wäre,
 würde wurde wäre ich noch eine andere Ausbildung machen.

A3

7 Schreiben Sie.

- a** Wenn ich eine Katze wäre, ...
b Wenn ich ein Vogel wäre und fliegen könnte, ...
c Das Leben könnte so schön sein, wenn ...
d Wenn ich noch mal Kind wäre, ...
e Wenn die Menschen vier Beine hätten, ...
- f** Wenn ich ein berühmter Sänger wäre, ...
g Alle Menschen wären glücklich, wenn ...
h Wenn ich den Papst auf der Straße treffen würde, ...

A3 Phonetik

8 Zwei Formen

a Schreiben Sie.

konnte – *könnte* wurdest – waren –
 hatten – musste –

CD3 25 |

b Hören Sie und lesen Sie von links nach rechts und von rechts nach links.

A3 Phonetik
CD3 26 |

9 Hören Sie. Passen die Sätze zu einem Bericht oder zu einem Vorschlag? Kreuzen Sie an.

	Bericht (früher)	Vorschlag (jetzt)	Bericht (früher)	Vorschlag (jetzt)	Bericht (früher)	Vorschlag (jetzt)
a	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	d	<input type="checkbox"/>	g	<input type="checkbox"/>
b	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	e	<input type="checkbox"/>	h	<input type="checkbox"/>
c	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	f	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>

A3 Phonetik
CD3 27 |

10 Ein Gedicht

a Hören Sie und lesen Sie laut.

Ach, könnte ich
 deinen süßen Mund küssen,
 ohne fürchten zu müssen,
 dich zu verletzen.
 Hätte ich
 schönere Wörter für dich,
 dann würdest du mich
 auf Straßen und Plätzen
 höflicher grüßen.
 Ich würde dich täglich verwöhnen.
 Das wäre schön!



b Machen Sie Dreier- oder Vierergruppen.

Jede/Jeder lernt einen Teil des Gedichts auswendig.
 Tragen Sie dann das ganze Gedicht zu dritt oder zu viert vor.

c Schreiben Sie selbst ein Gedicht und lesen Sie es vor.

*Ach, könnte / hätte / wäre ich ...
 Dann könnte / würde ich ...
 Das wäre ...*



B2

11 Was passt? Ordnen Sie zu.

- a** Bitte sprechen Sie lauter.
 - b** Bedeutet das, dass ich mit dem Zug fahren muss?
 - c** Entschuldigen Sie, aber ich habe Sie nicht richtig verstanden.
 - d** Könnten Sie das bitte noch einmal sagen?
- Würden Sie das bitte wiederholen?
 Tut mir leid, aber ich bin nicht sicher, ob ich das richtig verstanden habe.
 Wären Sie so nett und würden ein bisschen lauter sprechen?
 Heißt das, ich soll den Zug nehmen?

B2

12 Was ist höflich? Kreuzen Sie an.

- a** Sie möchten sagen, dass Sie etwas nicht richtig verstanden haben.
 - Entschuldigen Sie, aber ich habe Sie nicht verstanden.
 - Hey, was soll denn das heißen?
 - Sag das noch mal.
- b** Sie bitten um Wiederholung.
 - Wie?
 - Was wollen Sie überhaupt sagen?
 - Könnten Sie das bitte noch einmal sagen?
- c** Sie fragen zurück.
 - Würden Sie bitte langsamer sprechen?
 - Was möchten Sie damit ausdrücken?
 - Habe ich das richtig verstanden? Sie haben gesagt, dass ...

B2

13 Wie bitte?

a Ordnen Sie zu und schreiben Sie.

Könnten Sie den Termin bitte noch mal wiederholen? ● Bedeutet das, dass ich umsteigen muss? ● Das letzte Wort habe ich nicht verstanden. ● Können Sie mir sagen, was das ist?



- 1** ● Was ist denn das?
 ▲ Das ist ein Topfenstrudel.
 ● Entschuldigung. Topfenstrudel kenne ich nicht.
Können Sie mir sagen, was das ist?.....



- 2** ● Entschuldigen Sie bitte. Wo ist hier das Wellness-Center?
 ▲ Wie bitte?
 ● Das Wellness-Center, das große Schwimmbad.



- 3** ● Also, dann treffen wir uns am 12.5. um 13.35 Uhr am Bahnhof.
 ▲ Entschuldigen Sie, hier ist es so laut.



- 4** ● Also, Ihr Zug geht um 10.57 Uhr ab Freiburg, Ankunft in Karlsruhe um 11.58 Uhr, Abfahrt 12.07 Uhr, Ankunft in Stuttgart um 12.59 Uhr.
 ▲
 ● Ja, in Karlsruhe.

CD3 28 |

b Hören Sie und vergleichen Sie.

B3

14 Was kann man auch mit einer Geste ausdrücken? Kreuzen Sie an und zeigen Sie die Geste.

- a** Komm her.
- b** Ich habe keine Lust mehr!
- c** Du spinnst ja.
- d** Ich fahre jetzt los.
- e** Keine Ahnung.
- f** Super!
- g** Ich lese jetzt Zeitung.
- h** Bin ich dumm!



15 Was passt? Ordnen Sie zu.

- a Ich arbeite häufig im Ausland.
 - b Ich will das „Zertifikat Deutsch“ machen.
 - c Ich lerne gern zu Hause am Computer.
 - d Alleine lernen macht mir keinen Spaß.
- Aus diesem Grund mache ich jetzt einen Prüfungskurs. Deshalb lerne ich zusammen mit einem Freund. Darum sind Fremdsprachenkenntnisse für mich sehr wichtig. Deswegen habe ich mir einen Sprachkurs auf CD-ROM gekauft.

16 Schreiben Sie die Antwort anders.

- a ● Warum ist sie nicht zum Fußballspiel mitgekommen?
 - ▲ Wegen einer Erkältung. / *Weil sie erkältet*..... war.
- b ● Wieso schaust du denn so komisch?
 - ▲ Wegen eines Briefs vom Finanzamt. / bekommen habe.
- c ● Warum freust du dich denn so?
 - ▲ Wegen meiner guten Noten in der Prüfung. / sehr gut waren.
- d ● Wieso kommst du heute Abend nicht mit?
 - ▲ Wegen des Praktikums, das morgen um sieben Uhr beginnt. / morgen um sieben Uhr beginnt.

17 Warum lernen Sie eigentlich Deutsch?

a Schreiben Sie Sätze und tragen Sie sie in die Tabelle ein.

Meine Arbeit in einer deutschen Firma. – Ich brauche es für meine Arbeit. ● eine Prüfung – Ich muss eine Prüfung machen. ● meine deutsche Freundin – Ich möchte mit meiner Freundin Deutsch reden. ● ...

<i>Ich lerne Deutsch wegen meiner Arbeit ...</i>	Hauptsatz
...	
<i>Ich lerne Deutsch, weil ich es für ...</i>	Hauptsatz + Nebensatz
...	
<i>Ich brauche es für meine Arbeit. Darum lerne ...</i>	Hauptsatz + Hauptsatz
...	

b Und Sie? Warum lernen Sie Deutsch? Schreiben Sie je einen Satz mit wegen, weil, deshalb wie in a.

18 Ab ins Ausland – deutsche Jugendliche berichten

a Lesen Sie den ersten Abschnitt. Worum geht es in der Umfrage? Kreuzen Sie an.

Lernen in den Ferien? Vergnügen oder Pflicht? Für die meisten Schüler unvorstellbar! Jedes Jahr gehen Tausende Jugendliche in der schönsten Zeit des Jahres nach Spanien, Frankreich oder in die USA und machen sich in Feriensprachkursen fürs nächste Schuljahr fit. NANU hat einige Jugendliche nach ihren Sprachferien gefragt. Lest selbst, was Julia, Daniel und Elena darüber erzählen.

- um Jugendliche und ihre Ferienjobs
- um Sprachferien im Ausland
- um Urlaub in Spanien

C2

C2

C2

Grammatik entdecken

C2



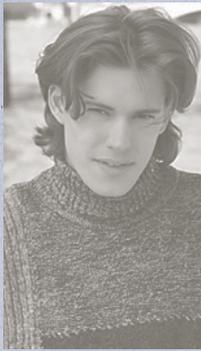
Darum denke ich mir, dass die Marsstraße hier irgendwo sein muss.

b Lesen Sie die Texte. Wer sagt was? Kreuzen Sie an.



Für mich war es ein großer Traum, so einen Sprachkurs in den Sommerferien zu machen. Seit zwei Jahren lerne ich jetzt im Gymnasium Spanisch, war aber noch nie in Spanien. Und die Sprache gefällt mir sehr. Der Unterricht in Spanien war super, denn wir haben viel gesprochen und nicht wie sonst nur Grammatik gelernt. Außerdem hatte ich eine tolle Gastfamilie. Besonders lustig fand ich, dass die Spanier erst um zehn Uhr zu Abend essen. Mit der Tochter Maria habe ich mich sofort angefreundet. Am Wochenende sind wir in die Disco gegangen und so habe ich viele andere spanische Jugendliche kennengelernt.

Julia, 16 Jahre



Ich war in Frankreich, in Perpignan. Mein Vater wollte das. Na ja, mein Französisch ist nicht gerade toll. Aber Sprachferien? Nein danke! Eigentlich wollte ich mit Freunden Camping machen.

Und dann habe ich im Kurs ein Mädchen kennengelernt und habe mich total in sie verliebt. Sie kam aus England. Da ihr Französisch genauso schlecht war wie meins, haben wir immer Englisch gesprochen. Im Unterricht waren wir dann nicht mehr so oft. Der war aber sowieso langweilig, weil die Lehrer nach ganz alten Methoden unterrichtet haben. Immer nur Grammatik und so. Man muss sich nur verlieben, dann lernt man eine Sprache automatisch.

Auch wenn das bei mir Englisch war und nicht Französisch!

Daniel, 17 Jahre



Meine Eltern haben Freunde in England. Die haben ein Bistro in Brighton. Ich konnte da arbeiten und nebenbei noch einen Sprachkurs machen. Vorher haben meine Freunde gesagt: „Nach England? Du bist verrückt. Schlechtes Wetter und schlechtes Essen!“ Aber es war sehr schön, und verhungert bin ich auch nicht!

Durch die Arbeit im Bistro habe ich eine Menge Leute kennengelernt und so natürlich viel Englisch gesprochen. Dabei habe ich sicher mehr gelernt als im Kurs. Obwohl! Der Unterricht war gut, nicht so langweilig wie an meiner Schule. Die Lehrer waren gut drauf und wir hatten viel Spaß. Und nächsten Sommer kann ich eventuell wieder dort arbeiten. Das wäre super!

Elena, 16 Jahre

	Julia	Daniel	Elena
1 Ich wollte keinen Feriensprachkurs besuchen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2 Im Unterricht haben wir wenig Grammatik geübt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3 Am besten lernt man eine Sprache, wenn man sich verliebt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4 Ich habe gearbeitet und einen Sprachkurs besucht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5 Ich habe durch meine spanische Freundin viele junge Leute kennengelernt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6 Der Unterricht war dort viel lustiger als an meiner Schule.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

c Was sagen die Jugendlichen zu den folgenden Themen? Machen Sie Notizen.

	Wohnen	Sprachunterricht	Kontakte
Julia			
Daniel	—		
Elena			



19 Schreiben Sie Sätze zu den Texten in Übung 18.

- a** Julia mag Spanisch sehr. (darum)
Darum wollte sie einen Sprachkurs in Spanien machen.
- b** Julia hat viele Spanier kennengelernt. (weil)

- c** Daniel war in Frankreich. (wegen)
 Er wollte das.
- d** Aber dann hat sich Daniel in eine Engländerin verliebt. (deswegen)

- e** Elenas Eltern haben Freunde in England. (aus diesem Grund)

20 Ergänzen Sie: weil – wegen – deshalb.

- a** Ich möchte einen Sprachkurs machen. bin ich jetzt hier.
- b** Die letzte Übung konnte ich nicht machen, ich sie nicht verstanden habe.
- c** Bei der Anmeldung war niemand. bin ich wieder nach Hause gegangen.
- d** Ich musste meiner guten Noten keinen Einstufungstest machen.
- e** sich sehr viele angemeldet haben, gibt es einen zusätzlichen Sprachkurs.
- f** Ich konnte gestern meiner Zahnschmerzen leider nicht in den Kurs kommen.

21 Wer findet die besten Ausreden? Schreiben Sie.

A



B



C



D



- a** ▲ Wo kommst du denn jetzt her?
 ■ Der Hund unserer Nachbarn hat meine Uhr gestohlen und deshalb ...
- b** ● Wieso hast du das Geschirr nicht gespült?
 ◆ Weißt du, erst kam die Sportschau und dann ...
- c** ...

22 Lerntagebuch: Lernen lernen

Überlegen Sie einmal, wie Sie bisher Deutsch lernen.
 Beantworten Sie folgende Fragen.

LERNTAGEBUCH

1. Wie organisiere ich meine Arbeit? (Wann, Wie lange, Wo ...)
2. Wie lerne ich Wörter?
3. Wie verbessere ich meine Aussprache?
4. Wie übe ich Lesen und Hören?
5. Wie überprüfe und verbessere ich meinen schriftlichen Ausdruck?
6. Wie übe und sichere ich meine grammatischen Kenntnisse?
7. Das nehme ich mir für die nächste Zeit vor: ...

Zu vielen Punkten gibt es in den anderen Lerntagebüchern in *Schritte international* Hilfen. Wenn Sie zu einem Punkt nichts geschrieben haben, fragen Sie Ihre Lehrerin / Ihren Lehrer, ob sie/er Ihnen weiterhelfen oder Tipps geben kann. Oder sprechen Sie mit den anderen im Kurs, wie sie ihr Sprachenlernen organisieren.

D3

25 Das schönste deutsche Wort

Haben Sie sich schon einmal überlegt, welches deutsche Wort Ihnen am besten gefällt? Weil es am schönsten klingt, wenn Sie es hören oder selbst aussprechen? Oder weil es ein Wort mit genau dieser Bedeutung in Ihrer Muttersprache nicht gibt? Oder, oder, oder. 2004 gab es in Deutschland einen Wettbewerb: „Was ist das schönste deutsche Wort?“ Viele Menschen aus der ganzen Welt haben ihre deutschen Lieblingswörter vorgestellt.

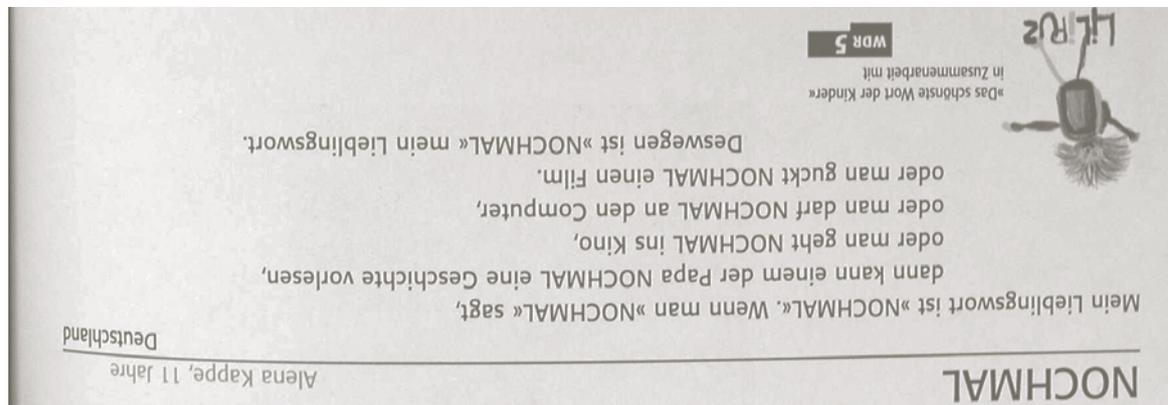
a Lesen Sie die Beispiele und ordnen Sie die Begründungen zu.

Das schönste deutsche Wort ist ...

- | | | |
|---|---------------------------|---|
| 1 | Streichholzschächtelchen, | weil man immer noch eine Alternative hat.
<i>Falk Mölle, Deutschland</i> |
| 2 | Sommervogel, | weil es nur ein „i“ vom Leben entfernt ist.
<i>Gloria Bosch, Spanien</i> |
| 3 | lieben, | weil wenn man es als Ausländer aussprechen kann,
kann man ALLES aussprechen. Und das ist ja schön.
<i>Amelia Hartney, Australien</i> |
| 4 | oder, | weil es jeder den Worten nach versteht, aber nur die
Leute in der Schweiz wissen, dass es sich dabei um
einen Schmetterling handelt. <i>Daniel Schär, Schweiz</i> |



b Alena Kappe, ein 11-jähriges Mädchen aus Deutschland, hat geschrieben, dass „nochmal“ für sie das schönste deutsche Wort ist. Was könnte ihre Begründung sein?



- | | | |
|------------------------------|--|--|
| Es könnte sein, dass sie ... | Ich glaube/denke/vermute, dass sie ... | Ich könnte mir vorstellen, sie findet es schön, weil ... |
|------------------------------|--|--|

D3

Schreibtraining

26 Mein Lieblingswort

a Welches deutsche Wort gefällt Ihnen? Warum? Schreiben Sie.

<i>Wenn ich ... höre, dann denke ich...</i>	<i>Deswegen finde ich ...</i>
<i>Für mich ist ...</i>	<i>In meiner Muttersprache / Auf Deutsch ...</i>
<i>Das klingt ...</i>	<i>Dieses Wort ist ...</i>

b Stellen Sie Ihr Lieblingswort den anderen vor.

Nach dem Grund fragen und etwas begründen

weshalb	.....	darum	.....
wieso	.....	deswegen	.....
daher	.....	aus diesem Grund	.....

Weitere wichtige Wörter

Ausdruck der, -e	.....	klappen	.....
Bart der, -e	.....	leiden, litt, hat gelitten	.....
Heft das, -e	.....	(sich) rasieren	.....
Methode die, -n	.....	verwenden	.....
Pflicht die, -en	.....	automatisch	.....
Rück- (Rückseite)	.....	exakt	.....
Vergnügen das, -	.....	merkwürdig	.....
Zeichen das, -	.....	stolz	.....
Zeichnung die, -en	.....	aller- (allerwichtigste)	.....
abhängen von, hing ab, hat abgehangen	.....	allerdings	.....
ablehnen	.....	allmählich	.....
erfinden, erfand, hat erfunden	.....	anfangs	.....
sich erkundigen	.....	ebenso	.....
frieren, fror, hat gefroren	.....	eventuell	.....
geeignet sein (für)	.....	

Wiederholung

Lernen

Kindergarten/Schule

die Krippe
 der Kindergarten
 die Grundschule
 die Gesamtschule
 das Gymnasium
 die Hauptschule
 die Realschule
 die Berufsschule
 die Sprachenschule
 die Volkshochschule
 der Schüler /
 die Schülerin
 der Lehrer /
 die Lehrerin
 die Hausaufgabe
 der Unterricht
 die Gruppe
 der Kurs
 die Prüfung
 eine Prüfung bestehen
 die Note
 das Zeugnis
 das Abitur
 die Leistung
 die Pause
 lernen
 unterrichten

Fächer

Mathematik
 Physik
 Chemie
 Biologie
 Geschichte
 Kunst
 Deutsch
 Englisch
 ...

Studium

die Universität
 der Student /
 die Studentin
 das Studium
 studieren
 das Semester
 die Wissenschaft

Germanistik
 Wirtschaft
 Pädagogik

Ausbildung

das Praktikum
 der Praktikant /
 die Praktikantin
 die Lehre
 der/die Auszubildende
 die Erfahrung
 die Kenntnisse

Sprache und Kommunikation

die Sprache
 die Fremdsprache
 das Gespräch
 die Diskussion
 die Kommunikation
 die Frage
 die Antwort
 die Stimme
 das Missverständnis
 das Wörterbuch
 auf Deutsch / auf ...
 der Buchstabe
 das Wort
 der Satz
 der Text
 die Geschichte

sprechen
 reden
 sagen
 sich unterhalten
 erzählen
 fragen
 antworten
 diskutieren
 erklären
 nennen
 meinen
 buchstabieren
 übersetzen
 verstehen

(zu)hören
 lesen
 schreiben
 notieren
 raten

Quellenverzeichnis

- Cover: Alexander Keller, München
- U2: © Digital Wisdom
- S. 7: Hintergrund © PantherMedia/Pongsak Polbubpha
- S. 10: Ü A2: beide © Hueber Verlag
- S. 13: links © MEV; rechts © mauritius images/Image Source
- S. 14: oben © MEV; Mitte © Hueber Verlag; unten © MEV/Witschel Mike
- S. 15: beide © Ada Rhode
- S. 16: A © Thinkstock/Hemera Technologies; B, C © Hueber Verlag
- S. 18/19: Fotos aus dem Film *Spiele leben* © coop99, Wien/Antonin Svoboda
- S. 19: Text oben rechts © Zitat Erich Kästner, Atrium Verlag, Zürich und Thomas Kästner; unten links © Starpix/A. Tuma
- S. 20: Star Wars CD-Box © Glow Images/Deposit Photos
- S. 22: links, rechts © Superjuli/John Powell; Mitte © MEV
- S. 23: Ü B1b, Ü B2: Thomas Spiessl, München; unten: 1 © dpa Picture-Alliance/Fotoreport; 2 © dpa Picture-Alliance/epa-Bildfunk; 3,4 © dpa Picture-Alliance/dpaweb; 5,6 © dpa Picture-Alliance
- S. 24: „Oscar“ © dpa Picture-Alliance/dpaweb
- S. 26: A © Photodisc; D © MEV
- S. 27: E © MEV/Witschel Mike; H © MEV/Photodesign M
- S. 30: Foto © dpa Picture-Alliance/Keystone Limmat Verlag; Text aus © Friedrich Glauser, *Wachtmeister Studers erste Fälle. Kriminalgeschichten*.1986, 2005 by Arche Literatur Verlag AG, Zürich-Hamburg
- S. 31: Heinrich Gretler in seiner Rolle als Wachtmeister Studer © Praesens Film, Zürich; Buchcover © 1989 Diogenes Verlag AG Zürich
- S. 34: A © MEV/Witschel Mike; B © Hueber Verlag; C © fotolia/Manuel Tennert
- S. 35: C © Corbis/zefa/Rainer Holz
- S. 36: B: Thomas Spiessl, München; C © irisblende.de; D © PantherMedia/ Ingeborg Knol
- S. 38: Illustrationen: Michael Luz, Stuttgart
- S. 40/41: Amazonenkopf © mit freundlicher Genehmigung der Staatlichen Antikensammlung und Glyptothek, München, fotografiert von Franz Specht, Wessling; Skapell: Franz Specht, Wessling; Zeichnung © *Vier Bücher menschlicher Proportion* von Albrecht Dürer, mit freundlicher Genehmigung des Germanischen Nationalmuseums, Nürnberg
- S. 45: © Hueber Verlag
- S. 46: A © Hueber Verlag; B © irisblende.de; C © MEV/Witschel Mike; D © Photodisc; E © Superjuli/IM Images
- S. 48: Foto © dpa Picture-Alliance/dpaweb; Text © 2005 Hatice Akyün, *Einmal Hans mit scharfer Soße. Leben in zwei Welten*, erschienen im Wilhelm Goldmann Verlag, München, einem Unternehmen der Verlagsgruppe Random House GmbH

- S. 51: Erika Fuchs © dpa Picture-Alliance; unten © Disney
- S. 64: Ü A1b: Thomas Spiessl, München
- S. 66: Wetterkarte © WetterOnline GmbH
- S. 67: Ü C5: oben © Thinkstock/iStock/asikkk; unten links © MEV/Welt Paul; unten rechts © Thinkstock/iStock/Kenan Olgun
- S. 68: A, C: Thomas Spiessl, München
- S. 74: Ü A2: A © dpa Picture-Alliance/Report; B © dpa Picture-Alliance/ZB-Fotoreport; C © ullstein/Bonn-Sequenz; D © MEV/Koserowsky Carola
- S. 77: Fotos © Sascha Kletzsch, München/O2- Village von Horden Cherry Lee und Lydia Haack + John Höpfner Architekten
- S. 78: oben © irisblende.de; Mitte © Bildunion /Linda Rizvanovic; unten © MEV
- S. 80/81: links © dpa Picture-Alliance/Berliner Zeitung; Mitte © Michael Westdickenberg, Berlin; rechts © Michael Jespersen, Bergfelde
- S. 88/108/137: *Hueber Wörterbuch Deutsch als Fremdsprache* © 2003 Hueber Verlag, Ismaning & © 2003 Bibliographisches Institut & F. A. Brockhaus AG, Mannheim
- S. 89: Text und Buchcover © Cecilie Dressler Verlag/Atrium AG, Zürich und Thomas Kästner
- S. 92: © irisblende.de
- S. 93: A © Hueber Verlag; B: Virat Silapasavat; C © Hueber Verlag/Isabel Krämer-Kienle; D © dpa Picture-Alliance/AA
- S. 105: Cover: Franz Specht: Sicher ist nur eins. Carsten Tsara blickt nicht durch. © Hueber Verlag
- S. 110: oben rechts © MEV/Eisele Reinhard; unten links © PantherMedia/Matthias Krüttgen
- S. 124: von oben: © MEV/Witschel Mike; © MEV/Call Agency; © MEV/Bauer Roland
- S. 127: Auszüge aus *Das schönste deutsche Wort* © Hueber Verlag, Ismaning, mit freundlicher Genehmigung des *Deutschen Sprachrats*
- S. 130: Kinder: Yassin Saidi, Fürstentfeldbruck
- S. 139: links © irisblende.de; rechts © MEV/Albert Christian
- S. 142: © Hueber Verlag/Isabel Krämer-Kienle
- S. 143: A, C, E links © Hueber Verlag/Isabel Krämer-Kienle; E rechts © superjuli/undercover
- S. 144: © Globus Infografik GmbH
- S. 149: Ü 26 © mit freundlicher Genehmigung von Hubert Herr Uhrenfabrik, Triberg, www.huberrherr.de
- S. 156: © iStockphoto/Mark Bowden
- S. 160: 1 © Thinkstock/Creatas; 2 © superjuli/ Stefan Schmerold; 3: Gerd Pfeiffer, München; 4 © Bildunion/Katze

Alle weiteren Fotos: Alexander Keller, München